

# Unfalltechnische Sammlung der Fabrikinspektion

Autor(en): **K.M.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges  
Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und  
Gewerbe**

Band (Jahr): **43 (1927)**

Heft 25

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-582006>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Prüfung von zahlreichen Verbrauchsstoffen. Besondere Aufmerksamkeit widmen wir der Klarstellung von Schadensfällen, also der Feststellung der Fehler, die einen Mißerfolg zeitigten. Weiter pflegen wir die Prüfung der Werkzeuge.

Die vorstehenden Darlegungen sollten einen Ausschnitt aus dem Tätigkeitsbereich der Baustoffprüfung bringen. Meine Behauptung, die Materialprüfung diene Besteller, Hersteller und Lieferer, Konstrukteur und Betriebsingenieur, Bauleiter und Bauherrn, verbinde deren Arbeit harmonisch, möchte ich begründet haben.

### Unfalltechnische Sammlung der Fabrikinspektion.

(K.-M.) Die eidgenössische Fabrikinspektion unterhält schon seit einer Reihe von Jahren eine unfalltechnische und hygienische Ausstellung. Die eine ältere befindet sich an der Eidg. Techn. Hochschule in Zürich, die andere neuere in Lausanne. Einige Verbände haben es bereits gewagt, geschlossen die Sammlung zu besuchen. Durch den Krieg ist die Ausstellung etwas in den Hintergrund geraten, sie steht jederzeit auf Anmeldung hln offen. Sie bietet besonders für Fabrikanten, Gewerbetreibende und auch für Arbeiter interessante Gebiete. In ihr finden wir die primitivsten Einrichtungen aus alten Zeiten, als auch die neuesten Errungenschaften der Technik und neuesten Einrichtungen für Fabriken und Gewerbebetriebe. Die Sammlung genießt eine Subvention des Bundes und erhält jährlich aus allen Industrien neue Zuwendungen. Auch die Schweiz. Unfallversicherungsanstalt Luzern hat ihre neuesten Schutzvorrichtungen an Maschinenmodellen angebracht. Die Ausstellung gliedert sich in nachfolgende Teile: Bau der Fabriken und ihrer Nebenanlagen, Ventilation, inklusive Staubabsaugung und Luftbefeuchtung, Heizung und Beleuchtung, persönliche Ausrüstung der Arbeiter, Fürsorge für Verletzte, allgemeine maschinelle Schutzvorrichtungen, Motorengruppe, Transmissionen, Aufzüge, Kranen, Winden, Dampfkessel und andere Apparate unter Druck. Spezielle Schutzvorrichtungen für einzelne Industrien: Textil- und Bekleidungsindustrie, Industrie der Lebens- und Genussmittel, chemische Industrie, Papier- und graphisches Gewerbe, Holzbearbeitung, Industrie der Metalle und Maschinen, Gewinnung und Verarbeitung von Erden und Steinen, Baugewerbe, Arbeiterwohnungen.

Aus der oben gemachten Aufstellung geht hervor, daß für jede in der Industrie tätige Person etwas zu sehen ist. Die heutige rationelle Ausnützung der Maschinen macht große Anforderungen hinsichtlich Schutz von Leben und Gesundheit und die Statistiken der Unfallversicherungen heben immer wieder hervor, daß den Unfällen noch immer zu wenig Aufmerksamkeit von Seiten der Industriellen, auch im besondern der Arbeiter selbst, geschenkt wird. Immer wieder kommen Unfälle vor, die aus Unachtsamkeit oder grobfahrlässiger Weise durch Nichtgebrauch von Schutzvorrichtungen hätten vermieden werden können. Es liegt im Interesse der Sache, sich einmal diese Ausstellung anzusehen.

### St. Galler Ausstellung.

Die Ausstellung erregt täglich mehr Interesse, was der enorme Besuch auch bestätigt.

Von den vielen Ausstellern erwähnen wir nachstehend einige in den Rahmen unserer Blätter passende und die wir der Beachtung wert halten.

Martin Keller & Co. Wallisellen, Fabrik chem. techn. Spezialitäten: Schutzanstriche für landwirtschaftliche Objekte.

Giermit A.-G. Niederurnen. Giermit-Röhre für Installationen, Wasser- und Gasleitungen, Ventilationen, Saugleitungen.

An Hand von Tabellen über die hergestellten Versuche durch die Eidgenössische Materialprüfungsanstalt in Zürich, leistet die Firma den Beweis der guten Qualität und der vielseitigen Verwendungsmöglichkeit dieser Röhren.

Raminwerk Allschwil: In der Gruppe Milchwirtschaft, zeigt diese Firma das von ihr hergestellte Schoferkamin im Gebrauch.

In der Abteilung für Forstwirtschaft, bringt die Ortsgemeinde Rapperswil, beziehungsweise ihr Forstamt eine schöne Qualität von Weymuthsföhren zur Schau.

In der Abteilung Maschinen und Gewerbe zeigt uns die Firma A. Aepli, Carrosseriebau in St. Gallen, einige Dodge Brothers Personenwagen, sowie Graham Brothers 1 Tonnen-Lieferungswagen.

Um heute einen rationellen Autobetrieb durchführen zu können, halten die meisten Fabrikanten und Lieferanten einen Anhängewagen. Wir möchten deshalb speziell auf den von der Firma J. Knupp in St. Gallen ausgestellten Anhänger von 5 t, mit Pneubereifung und automatischer Bremse hinweisen.

Weiter stellen noch aus: Die Firma Karl Bubenhofer in Gossau, Spezialfabrik feinsten Zubehörfarben, ferner ist diese Firma Alleinfabrikant des Kalkzusatzblindemittels „Anner“.

Diana Bau- und Isolierplattenfabrik A.-G. Rapperswil. Dianaplatten für Dachunterzüge, Zwischendeckungen in Einfach- und Falzziegeldach, Leichtbedachungen, äußere Wandverchalungen und Verkleidungen. Es sei hier erwähnt, daß die Dächer der Garderoben in der Ausstellung mit Diana-Platten gedeckt sind.

Gebr. Gessert Wil (St. Gallen), patentierte und schalldichte „Berra-Toneisen-Decke“.

Robert Giezendanner Wil. Spezialmaschine für Holzbearbeitung, patentierte Bandsägeschleifmaschine, sowie Zinkenmaschinen.

Fritz Haug, Maschinenfabrik, St. Gallen. Druckluftanlagen, Kleinkompressoren, Farbprüfanlagen und Pneumpumpen.

Carl Hohl, Asphalt-, Teer- und chemische Produkte St. Gallen. Kunstholzbodenbeläge, Rostschutzfarben „Zimmerit“ Zementdichtungsmittel „Zementon“.

Holzindustrie A.-G. St. Margrethen. Dampfsäge- und Hobelwerk, Ristenfabrik.

Ditto Holz, Fellenfabrik, Wil. Fellen in Gußstahl. Resi A.-G., chemisch-technische Produkte, St. Margrethen. Ole, Fette und Bodenbeizen.

J. Schmidheiny & Co., Ziegelwerke, Heerbrugg. Diverse salpeterfreie Backsteine, Bedachungsmaterialien. Stall- und Küchenbodenplatten, Sparkamine, Hourdis, Drainröhren und Deckensteine.

J. Sum, Rolladenfabrik, Rorschach. Rolladen in Holz und Stahlwellblech, Rolljaloufien, Rollschutzwände und Jalousieladen.

B. Schlegel, Baugeschäft, Sägerei und Holzhandel in Flums. Patentlaser „Pasch“.

In der Werkgasse sehen wir in einer der Werkstätte auch die von G. Zink in St. Gallen fabrizierte zweiteilige Riemenkupplung, mit ein- und austrücken auf der Transmission und gleichzeitiger Riemenentlastung in Betrieb.

Es sind noch einige Unteraussteller zu erwähnen, ebenso einige Firmen, die als Lieferanten in engster Beziehung zur Ausstellung stehen: